

MEDIENMITTEILUNG

Bereits 100 Kinder in Gaza verhungert - die Schweizer Regierung darf nicht länger untätig bleiben

Zürich/ Gaza, 12. August 2025 – Die Hungerkrise im Gazastreifen gefährdet das Leben von Kindern und ihren Familien. Laut dem palästinensischen Gesundheitsministerium sind seit Oktober 2023 bereits 100 Kinder im Gazastreifen aufgrund von Hunger gestorben. Die Schweizer Regierung muss den Druck auf die israelische Regierung dringend erhöhen, damit endlich ausreichend humanitäre Hilfe geleistet und Kinder gerettet werden können.

Während Lebensmittel, Wasser und medizinische Hilfsgüter nur wenige Kilometer entfernt am Grenzübergang auf Einlass warten, sterben Kinder im Gazastreifen an Hunger. Berichten zufolge sind bereits mindestens 100 Kinder verhungert. «Dies ist eine bewusst herbeigeführte, menschengemachte Tragödie: Hunger wird als Kriegswaffe eingesetzt», sagt Adrian Förster, Geschäftsführer von Save the Children Schweiz.

Im Gazastreifen bedeuten fast zwei Jahre Krieg und die Blockade lebensrettender Hilfsgüter Hunger, Leid und Perspektivlosigkeit – und für viele Kinder sogar den Tod. Selbst Kinder, die überleben, sind oft dauerhaft von den Folgen der Mangelernährung geschädigt. Ihre körperliche und geistige Entwicklung kann so stark beeinträchtigt werden, dass sie kaum eine Chance haben, der Armut zu entkommen.

«Die internationale Gemeinschaft muss sicherstellen, dass das Völkerrecht durchgesetzt wird. Die israelischen Behörden sind verpflichtet, die Zivilbevölkerung im Gazastreifen zu schützen. Die Schweiz muss endlich ihre Rolle als Hüterin des Völkerrechts wahrnehmen, die im Gazastreifen begangenen Gräueltaten verurteilen und den Druck auf die israelische Regierung erhöhen, damit so schnell wie möglich deutlich mehr Hilfe den Gazastreifen erreicht. Wir fordern einen sofortigen endgültigen Waffenstillstand, den unverzüglichen und ungehinderten Zugang zu lebensrettender Hilfe sowie die Freilassung der Geiseln,» so Förster weiter.

Hinweise für die Redaktion:

- Die vom palästinensischen Gesundheitsministerium veröffentlichten Zahlen können derzeit nicht unabhängig geprüft werden. Da das Ministerium nur Daten aus den noch verbliebenen Gesundheitseinrichtungen im Gazastreifen liefern kann, ist die genannte Zahl möglicherweise höher.
- Save the Children ist seit Jahrzehnten im Gazastreifen tätig und betreibt dort unter anderem zwei Zentren für medizinische Grundversorgung, bietet psychosoziale Betreuung an und richtet temporäre Lernzentren ein, damit Kinder ihre Ausbildung fortsetzen können.

Lastwagen, die mit lebensrettenden Gütern wie Nahrung und Medikamenten von Save the Children beladen sind, warten an der Grenze auf Einlass.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinou

Fachperson Medien und Kommunikation

+41 44 267 74 68

melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.